**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 22

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

6. Juni 1874.

Nr. 22.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ist franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redattien: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Betrachtungen über Organisation und Glieberung bes heeres. (Fortsetzung.) Vortheil bes Ueberroschenden im Krieg. D. v. Busse, Feldzug von 1870—1871. Die zweite Loire-Armee von General Chancy. Capt. Fisch, Etudes sur la tactique. — Eibgenossenschaft: Krieschreiben. — Ausland: England: Transportable Eisenredouten; Frankreich: Ein Denkmal zu Ehren der Schweiz; Marceco: Eine Nevue; Desterreich: † FML Baron Sossa; Gine Neminiszenz an das Jahr 1848; † Generalmajor a. D. Franz Sachse von Rothenburg; Preußen: Arbeit des Eisenbahnbataillons. — Berschiedenes: Fremde Dienste; Ungleiche Besoldung der Offiziers: Appiranten II. Klasse.

## Betrachtungen über Organisation und Glie= | derung des Heeres.

(Fortfegung.)

Bei ber Infanterie ift ber Regimentsverband von großer adminiftrativer Wichtigkeit. In takti: fcher Beziehung hat er weniger Bedeutung, das Bataillon verdient hier mehr Beachtung. Daffelbe besteht aus einer Anzahl Kompagnien unter einem besondern Chef, dem Bataillons-Kommandanten. In ben meisten Armeen bekleibet ber Bataillonschef ben Grad eines Majors, bei uns heißt er Romman= bant und hat noch einen Gehülfen, ber Major ift. Es scheint angemessener bie Führung bes Batail: long einem einzigen Chef anzuvertrauen, benn ber Gehülfe ift entweder thatig und bann tommt er mit dem Kommandanten in Konflikt, ober er thut nichts und bann ist er überflüssig. Es ware Zeit einzusehen, daß es leichter ist zu gehorchen, wo nur einer befiehlt, als wo biefes mehrere thun.

Das Bataillon wird gebilbet aus einer Anzahl Kompagnien.

Die Stärke ber Bataillone und ber Kompagnien, sowie die Zahl der lettern im Bataillon war in früherer Zeit in den Armeen sehr verschieden. In der neuern Zeit hat man aber erkannt, daß beides durch die Ansorderungen der Taktik gegeben sei, und deßhalb ist man darauf gekommen allgemein so ziemlich in allen Heeren Bataillone von gleicher Stärke und Kompagnienzahl einzusühren.

In früherer Zeit schwankte die Stärke der Bastaillone zwischen 500 und 1200 Mann. Heutigen Tages ist man einig, daß Bataillone von 800 bis 1000 Mann zu 4 Compagnien den Anforderungen der Taktik am besten entsprechen.

In enger Beziehung mit ber Stärke ber Batails lone steht die Anzahl ber Kompagnien.

In der Zeit der Lineartaktik war es gleichgültig, ob man die Zahl der Kompagnien im Bataillon vermehrte oder verminderte.

In ber neuern Zeit hat jedoch die Kompagnie in Folge ber durch die Einführung ber Präzisionsund hinterladungswaffen bedingten taktischen Berhältnisse eine große Wichtigkeit erlangt. Die Kompagnie ist nicht mehr wie früher ein bloß administrativer Berband, sie hat eine entschieden taktische Bedeutung. Wer dieses verkennt, dem muß die ganze neuere deutsche Militär-Literatur unbekannt sein.

In allen neuern Feldzügen haben die Kompagenien als felbstständige taktische Glieber eine wichetige Rolle gespielt. Es ist aber auch nicht möglich, daß irgend eine andere Unterabtheilung bes Bataillons im Gefecht die nämlichen Vortheile bieten könnte.

Gegenüber ber in furchtbarem Maß gesteigerten Feuerwirkung ist die Anwendung der geschlossenen Bataillonskolonne, die beliebteste Formation zu Ansfang dieses Jahrhunderts, im wirksamen Schußberreich unmöglich geworden. Die Nothwendigkeit, das Bataillon in mehrere kleinere Kolonnen zu zerlegen, ist allgemein anerkannt. Die Deutschen haben deßhalb die Kompagnie-Kolonnen zur Grundslage ihrer Fechtart gemacht. Alle ihre Schriften sind einstimmig in dem Lob dieser Formation.

In andern Armeen hat man Divisionskolonnen eingeführt. Wir haben biese Formation ungefähr in ber Zeit in unser Reglement aufgenommen, wo die Destreicher dieselbe als unpraktisch und nachteilig aufgegeben haben.

Wir beschränken uns die Hauptsehler der Divisionskolonnen anzugeben. Zwei Hauptseute in dersselben taktischen Einheit thut erfahrungsgemäß nicht gut. Zur Noth macht sich die Sache im Frieden und auf dem Exerzierplat. Im Feld zeigen sich,